



FAQs zur Bewerbung an Jan und Christina

1) Warum können sich nur Jugendliche von 18 bis 25 bewerben?

Die Altersgrenzen hat gewissermaßen die UNO festgelegt, weil sie Jugend als eine Altersgruppe von 15-24-jährigen definiert.

2) Warum ist es so wichtig, Englisch nicht nur fließend sprechen zu können, sondern auch schriftlich zu beherrschen?

Es gibt zwar sechs Amtssprachen bei der UNO, aber Englisch ist einfach die wichtigste, da sämtliche Resolutionen und Berichte, die grundlegend sind für die Arbeit als Jugenddelegierte, auf Englisch sind.

Zudem finden der gesamte Kontakt mit anderen Jugenddelegierten aus dem Ausland, das Koordinationstreffen und die Arbeit an gemeinsamen Strategien auf Englisch statt.

Auch die informellen Gespräche und Verhandlungen auf den Gängen und in den Cafepausen im UNO-Gebäude laufen auf Englisch. Wenn man da kaum Englisch spricht, ist man ziemlich verloren.

Letztendlich werden die Resolutionen auch auf Englisch verfasst, sodass gute schriftliche Kenntnisse notwendig sind, um an der Gestaltung der Textpassagen effektiv mitzuwirken.

3) Was ist zu verstehen unter den Voraussetzungen in der Ausschreibung, dass Interesse an den Vereinten Nationen erwünscht ist? Welche Art von Jugendarbeit ist hier gemeint?

Interesse an den Vereinten Nationen bedeutet, dass man mit Aufbau, Funktionsweise und Zielen der Weltorganisation in Grundzügen vertraut ist und Lust hat sich weiter einzuarbeiten. Erfahrungen im Bereich Model UN zu haben, ist sicherlich von Vorteil. Zum Einen lernt man dort die UNO kennen und zum Anderen Verhandlungen zu führen und für Interessen einzutreten. Eben, das was man als Jugenddelegierter auch macht.

Mit Jugendarbeit ist eigentlich die Arbeit in der verfassten Jugend gemeint. Das ist zum Beispiel die aktive Mitarbeit bei den Pfadfindern, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder im Sportverein. Aber auch andere Arten von Jugendarbeit werden vom Auswahlgremium als ausreichend angesehen, so zum Beispiel die Arbeit in einem Jugendgemeinderat oder in Jugendzentren.



4) Ich will mal Diplomat/Politiker werden. Ist das Programm geeignet mich darauf vorzubereiten? Ist das ganze gut für meinen Lebenslauf?

Durch das intensive und abwechslungsreiche Programm lernt man sehr viel und man kann natürlich Kontakte knüpfen, die bei einer Bewerbung für ein Praktikum hilfreich sein könnten.

Einer von zwei Jugenddelegierten zu sein, ist schon etwas besonderes und macht sich natürlich gut im Lebenslauf. Wenn diese Überlegung jedoch eine Hauptmotivation ist, raten wir von einer Bewerbung ab. Als Jugenddelegierter vertritt man die vielfältigen Meinungen, Interessen, Wünsche und Forderungen der deutschen Jugend. Man ist ein Jugendvertreter und weniger ein Diplomat oder Politiker. Wer sich darauf nicht einlassen will, sollte lieber über ein Praktikum beim Auswärtigen Amt oder den Vereinten Nationen nachdenken.

5) Der Zeitaufwand ist ja recht hoch. Was habt ihr neben dem Jugenddelegierten-Programm noch machen können?

Wir haben schon studiert, man muss sich jedoch im klaren darüber sein, dass man sein Studium nur eingeschränkt weiterführen kann. Das ist aber auch vollkommen ok so, denn schließlich ist es jede Stunde wert, die man in die Zeit als Jugenddelegierte investiert. Und was Freunde, Familie und Freizeit angeht, dafür bleibt natürlich schon noch Zeit. Mal mehr, mal weniger. ☺

6) Welche Fragen sollte man sich sonst noch stellen, bevor man sich bewirbt?

Die Hauptarbeit eines Jugenddelegierten besteht darin, mit vielen verschiedenen Menschen zu verhandeln, zu diskutieren und zu sprechen. Stellt euch die Frage, ob ihr mit jungen Menschen zusammen lachen und Spaß haben, aber auch ernsthaft über weltbewegende Themen diskutieren könnt. Wie reagiert ihr auf Stress und Konflikte? Seid ihr belastbar? Habt ihr ein Bewusstsein dafür, welche Verantwortung es bedeutet für die deutsche Jugend zu sprechen? Seid ihr Persönlichkeiten, auf die junge Leute gerne zugehen? Dann bewirbt euch, ihr habt eine gute Chance!